

# Gut gefüllte Spendenbox geknackt

Mitglieder des Förderkreises St. Georgen hoffen auf Paten für Martin-Georg-Altar



*Der Vorsitzende des Förderkreises St. Georgen zu Wismar, Dr. Carl Christian Wahrmann, knackt zusammen mit der Referentin der Orgelstiftung, Ina Eschenburg, die Spendenbox.*

Wismar – Seit der provisorischen Aufstellung des Wismarer Georgen-Hochaltars in der

Südkapelle von St. Nikolai gibt es auch eine Spendenbox an der danebenliegenden Wand. Viele Menschen haben dort in den vergangenen Jahren einen Beitrag zum Erhalt des Altars geleistet, der als der größte seiner Art im Ostseeraum gilt. In der letzten Zeit war es jedoch aus technischen Gründen unmöglich geworden, die Spendenbox zu öffnen. Dies war besonders ärgerlich, da die Spenden für die laufenden Arbeiten benötigt werden.

Vor wenigen Tagen entschlossen sich daher die Mitglieder des Förderkreises St. Georgen zu Wismar, den Kasten aufzubrechen, um so die Gelder ihrer Bestimmung zuzuführen. Mit einem Bolzenschneider bewaffnet, kam der Vorsitzende Dr. Carl Christian Wahrmann zusammen mit der Referentin der Orgelstiftung, Ina Eschenburg, in die Kirche. Den erstaunten Besuchern der Kirche bot sich ein sehr unge-

wöhnliches Bild, als der Kasten gewaltsam geöffnet wurde. Umso erfreulicher war das Ergebnis der Aktion. In der Box lagerten rund 1100 Euro. „Ein großartiges Ergebnis!“, freuten sich die „Einbrecher“.

Wie die Spenden eingesetzt werden, wurde schnell klar. „Wir können mit dem Geld die Hälfte der jährlichen Wartungsarbeiten am Hochaltar begleichen oder eine ganze Woche die laufenden Restaurierungen am Martin-Georg-Altar“, freute sich Wahrmann. Besonders der Martin-Georg-Altar ist auf Hilfe dringend angewiesen. Der aus St. Georgen stammende Altar befindet sich aufgrund seines schlechten Zustandes in der Restauratorenwerkstatt. „Wir hoffen, dass er bald wieder der Gemeinde und der Öffentlichkeit zurückgegeben werden kann“, so Wahrmann. Der Förderkreis setzt hierbei auf das erprobte Modell der Patenschaften, bei

dem jeder Spender gezielt „seinen“ Heiligen bzw. einen bestimmten Abschnitt fördert. Auf diese Weise kann unmittelbar nachvollzogen werden, wo die Spenden eingesetzt werden.

Im Namen des Förderkreises bedankte sich Carl Christian Wahrmann bei allen Spendern, die in der Vergangenheit und auch zukünftig helfen, die unersetzlichen Kunstschatze zu erhalten. Für weitere Informationen zu den Restaurierungen ist der Förderkreis erreichbar unter ☎ 03 841/22 88 44 und E-Mail: [georgenkirche@web.de](mailto:georgenkirche@web.de). Im Internet: [www.georgenkirche.de](http://www.georgenkirche.de).

Ostsee-Anzeiger 12.